

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Die sozial-ökologische Transformation kann nur mit den Gewerkschaften gelingen

Zur Bedeutung industrieller Naturverhältnisse

Dr. Jana Flemming

29.09.2022 | Vortrag Arbeiterkammer Salzburg

Activists target Europe's biggest source of carbon emissions, in Germany – big picture

Over 1,000 activists brought the vast machines at the to a halt to protest against the fossil fuels that cause climate change



The weekend of 14-16 August, people from across Europe joined in an act of civil disobedience targeting the opencast lignite mine

Dr. Jana Flemming | Industrielle-Naturverhältnisse

Natur vs. Arbeit



Arbeit vs. Natur

Thesen für eine sozial-ökologische Transformation

1. Gerechte Übergänge gestalten
2. Handlungsspielräume für Beschäftigte und Betriebsräte stärken
3. Nicht nur mit Sozialpartnern, auch mit Umweltpartnern verhandeln



IG Metall Transformationsakteur?





„Wo die Industriearbeiter einst die Haupthelden eines Befreiungsdramas spielen sollten, sollen sie heute den Schurken in einer Tragödie machen.“

Heine, Hartwig/Mautz, Rüdiger (1989): Industriearbeiter contra Umweltschutz? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Interessen und Werte von Gewerkschaften

- Beschäftigung sichern & Tarifbindung
- Gute Arbeit
- Kollektivmacht
- Sozialen Zusammenhalt stärken
- Eine intakte Umwelt erhalten



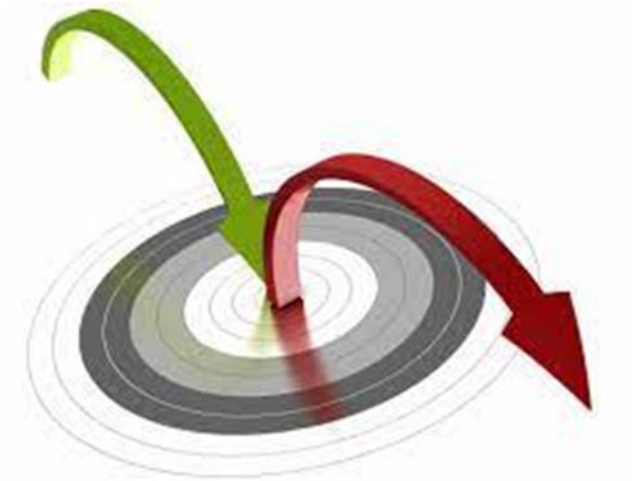
Außen rot, innen grün?

- Ökologie und Arbeit sind „nie voneinander getrennt“
- Aber bei den Gewerkschaften „oft in Spannung“
- „Starke Seite“ der IG Metall, dass sie diese Spannung „aushält, und nicht beschönigt.“



Green Deal

1. Sinkt der Umweltverbrauch tatsächlich?
2. Soziale-ökologische Wertschöpfungsketten
3. Im Interesse der Beschäftigten?



Ökologische Produktion und Rolle der Arbeit

- Der „grüne Industriearbeiter“ oder Rechtsruck?
- Arbeit als Bindeglied im Stoffwechsel von Gesellschaft und Natur
- Die industrielle ARBEIT in der sozial-ökologischen Transformation politisch gestalten



Grüne Jobs und mehr

Wettbewerbsfähige und ökologisch sinnvolle Produkte

Qualifizierungsprogramme

Betriebsräte als Agenten des Strukturwandels

Mitbestimmung auf ökologische Fragen ausweiten?

Über den Betrieb hinaus: Arbeit und Leben in einer nachhaltigen Gesellschaft



Umsteuern, bevor es zu spät ist!



WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

jana.flemming@wzb.eu

Jana Flemming

INDUSTRIELLE NATURVERHÄLTNISSE

Politisch-kulturelle Orientierungen
gewerkschaftlicher Akteure in sozial-
ökologischen Transformationsprozessen

IG Metall als Akteur einer sozial-ökologischen Transformation?

Gewerkschaft für Umweltschutz

IG Metall steigt beim Klima ein

Die Gewerkschaft ruft zu einer Großdemo für einen „fairen und ökologischen Wandel“. Gleichzeitig warnt sie vor einem Fiasko in der Autoindustrie.

„Insgesamt steht die Gewerkschaft vor gewichtigen Problemen:
Die IG-Metall-Führung hat sich klar zum Klimaschutz bekannt, was teilweise Unzufriedenheit bei den Arbeitern aus der Schwerindustrie ausgelöst hat.“

(tagesschau.de)

Fragestellung

Empirisch & explorativ:

Welche **politisch-kulturellen Orientierungen** in Bezug auf sozial-ökologische Themenfelder bestehen unter gewerkschaftlichen Akteuren?

Konzeptuell:

Wie können gesellschaftliche Naturverhältnisse im Zusammenhang von **Produktions- und Lebensweise** konzeptualisiert werden?

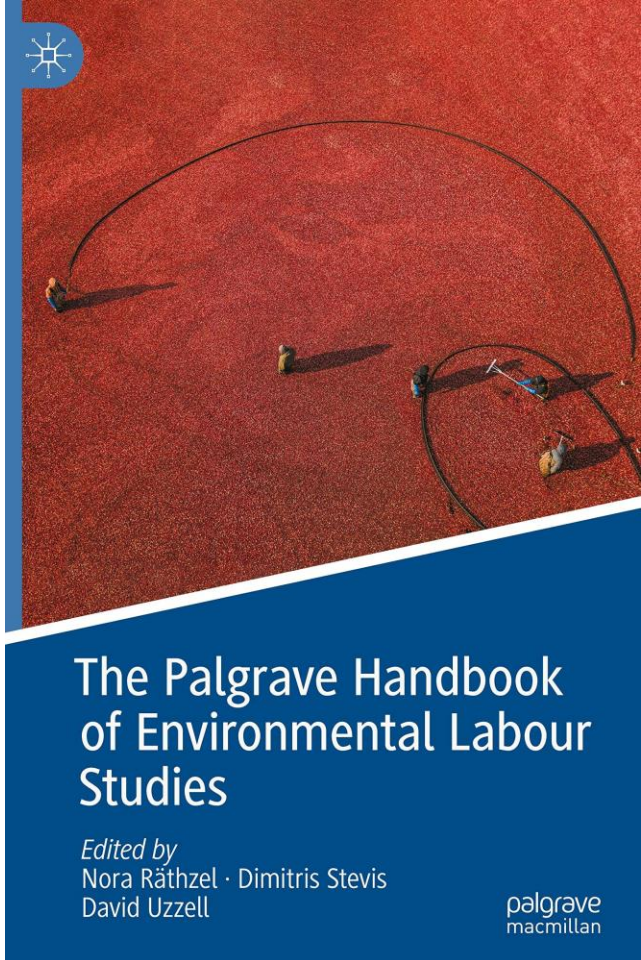
Forschungsstand

Umweltbewusstsein und Lebensstile / Lebensweise

- UBA 2017; Fritz Reusswig 1994; Dieter Rink 2002; i.a.

Umweltbewusstsein im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz / Produktionsweise

- Hartwig Heine & Rüdiger Mautz 1989; Martin Osterland 1994
- Thomas Barth; Georg Jochum und Beate Littig (Ed.) 2016
- Nora Räthzel; Dimitris Stevis; David Uzzell; (Ed.)



Forschungsstand

Aufkommen der Umweltbewegung

Gebrauchswertorientierung als reproduktive Dimension gesellschaftlicher Transformation

Berücksichtigung der Herrschaftsmechanismen der kapitalistischen Produktionsweise

(Redaktion Prokla 1980)



Gegenwärtige Debatten um Arbeitszeit

Verbindung gewerkschaftlicher Politik mit der
einer sozial-ökologischen Lebensweise?

Gestaltung

(Littig, Beate/ Markus Spitzer 2011; Littig, Beate/ Georg Jochum/
Thomas Barth 2018)

Theoretical Framework

NATUR
& Gesellschaft

KULTUR
Produktions- und
Lebensweise

POLITIK
Moralische Ökonomie
Hegemonie

Natur & Gesellschaft

Kritik der politischen Ökonomie

- Übernutzung natürlicher Ressourcen
- Arbeit vermittelt den Stoffwechsel von Natur und Gesellschaft
(Karl Marx 1969; Elmar Altvater 2010; u.a.)

Kritische Theorie: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

- Naturbeherrschung und *Nichtidentität* von Natur
(Alfred Schmidt 1962; Christoph Görg 1999 u.a.;
Egon Becker & Thomas Jahn 2003; u.a.)

Umweltsoziologie

- Societal constructions of “nature”
(Klaus Eder 1988; Bernhard Gill 2003; u.a.)

FRANKFURTER
BEITRÄGE ZUR
SOZIOLOGIE

11

ALFRED SCHMIDT

DER BEGRIFF DER NATUR
IN DER
LEHRE VON MARX

IM AUFTRAG DES INSTITUTS FÜR SOZIAL-
FORSCHUNG HERAUSGEGEBEN VON
THEODOR W. ADORNO UND WALTER DIRKS

Kultur & Politik

Cultural Studies: „Culture as a whole way of life“

- Zusammenhang von Lebensweise und Produktionsweise
- Analyse der Lebensweise weist auf Bedingungen für gesellschaftliche Transformation hin

(Raymond Williams 1958, 1961; vgl. Rainer Winter 2001, Ingo Lauggas 2007, 2013; i.a.)

Politische Kultur & Moralische Ökonomie in Wohlfahrtsstaaten

- Politische Macht von Normen und kulturelle Herrschaft
- Kulturelle Einbettung von Institutionen

(Gunnar Folke Schuppert 2008; Steffen Mau 2003; 2004; i.a.)

Forschungsdesign

Sample: Funktionär_innen der Industriegewerkschaft Metall

- IG Metall Vorstandsverwaltung
- IG Metall Bezirksverwaltung
- Vertrauensleute in Automobilwerk

Ergänzend:

- Teilnehmende Beobachtung
- Analyse relevanter Dokumente

Analyse: Theoriegenerierende Expert_inneninterviews
(Meuser/ Nagel 2009; Bogner/ Menz 2009)



Politisch-kulturelle Orientierungen: Ergebnisse der Datenanalyse

Stahl- und Automobilindustrie als sozial-ökologisch relevante Handlungsfelder

Spannungsfeld Arbeit und Ökologie

Motivation:

- Gesellschaftspolitisches Mandat und biographische Prägung
- Ökologisierung der Produktion und Weltmarktzwänge

Legitimation:

- Kerninteressen und Sozialer Zusammenhalt



Ergebnisse der Theoretisierung

Abstrahiertes Naturverständnis und industrielle Naturverhältnisse

Klimaschutz zwischen Weltmarkt, Staat und Beschäftigten

Natur als sozialer Kohäsionsmechanismus

Produktions- und Lebensweise

Moralische Ökonomie im sozial-ökologischen Feld

Transformationsverständnisse

These 1: Industrielle Naturverhältnisse als Potential für sozial-ökologische Transformation

Abstraktion von Phänomenen der Natur

- weist auf Naturbeherrschung im Sinne der Kritischen Theorie hin

Konkretes Bewusstsein für die inhärente Verwobenheit von Gesellschaft und Natur

- Verdichtung im Topos der Industrie
- Entspricht marx'schem Verständnis vom Stoffwechselprozess zwischen Natur und Gesellschaft
- Aber: Nicht der *konkrete Arbeitsprozess*, sondern die Industrie als Vermittlungsinstanz



These 2: Produktions- und Lebensweise fallen auseinander

Gewerkschaftliche Handlungsfähigkeit in Betrieben - der „Herzkammer des Kapitalismus“

Kulturelle Pfadabhängigkeiten in Automobil- und Stahlindustrie

- Ausdruck der sowohl der *fordistischen* Produktionsweise als auch Lebensweise

Ökologische Neuorientierungen angesichts industrieller Strukturwandelprozesse

- Ausdruck *postfordistischer* Naturverhältnisse.

